

Inhalt

Kolumnen

- 3** Hermann Schulz
Wohin mit den Nachlässen?
4 Wolfgang Belitz
Verhängnisvolle „Dienstgemeinschaft“

SCHWERPUNKT: R-UHRBANES

- 5** Robert Bosshard
Der Handstand von Oberhausen
6 Robina Cronauer
Bitte keine Ruhrgebietsromantik!
7 Heiko Koch
Rechte Bürgerwehren im Ruhrgebiet
9 Jürgen Klute
Die Zukunft der Arbeit im Ruhrgebiet (Teil 1)
11 Rebekka Scheler
Wo komm' wir her, wo geh'n wir hin?
11 Maximilian Wenzel
Ruhrgebiet by Bike – Gottes Raucherlunge
12 Heiko Holtgrave
Mobilität: Kein Luxusartikel!
13 Rolf Euler
Mobilität – im Revier doch nicht!
14 Andreas Müller
**„KEINEN PFENNIG MEHR –
 NULLTARIF IM NAHVERKEHR!“**
15 Ulrich Hüpke
Johannes rettet 250 Jahre alte Eiche
17 Peter Schmidt
Der Jahnwald in Marl:
 Ein vernetzter Finanzinvestor und die Kraft einer BI
18 EINLADUNG zum 25. Januar:
Manfred Walz erinnern
19 Peter Strege
Von wegen Paradies vergessen!

Menschenorte 42

- 20** Sebastian Müller
**Die HeidelbÜrger wohnen noch nicht.
 Sie arbeiten daran.**
21 Was vorüber ist, ist nicht vorüber.
 Nachruf auf Wolf-Dieter Just

1wurf

- 22** Einhard Schmidt-Kallert
**Landbesetzungen und Hausbesetzungen –
 aber Geschichte wiederholt sich nicht immer!**

Palästina

- 23** Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden
 in Nahost e.V. – 07.10.2019
 Stellungnahme zum Vorhaben des Berliner Innen-
 senators, andersdenkende Juden zu verfolgen

Impressum ...	Seite 16
Abo-Bestellschein ...	Seite 8
Lesetipps ...	Seiten 10, 13, 23
Anzeige KD-Bank	Seite 2
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24

Editorial

Wir wollen R-UHRBANES, den Stadtmatsch des Ruhrgebiets ungeschönt sezieren. Jedes Kind im Ruhrgebiet weiß aus der Grundschule, dass Wasser für die Küchen, Badezimmer und Toiletten im Ruhrgebiet durch die Stadtwerke über lange Leitungen entweder aus Halterner Sanden oder aus den künstlichen Sandfängen des Ruhrtals gepumpt werden muss. Vor den Haustüren des Ruhrgebiets entspringen keine Quellen, schon gar keine in Trinkwasserqualität. Die Urbanität des Ruhrgebiets lebt von wassertechnischem Know-How, das R-UHRBAN durch kommunal- und regionalpolitisch steuernde Unternehmen auf die Beine gebracht wird. Eine kommunalpolitische Mehrheit vergreift sich aber auch nicht selten, wie jetzt gerade die sozialdemokratische in Castrop-Rauxel, in deren Baupläne eine 250 Jahre alte Eiche nicht passt, die die Mehrheit ihrer Bürger erhalten will. Die angeblichen grünen Lungen oder Stadtbrachen des R-UHRBANEN, die wir uns nicht richtig trauen können, Natur zu nennen, so Klima-gestresst wie sie sind, sind es nur auf Zeit.

Die ökologische Zeitenwende verpasst die R-UHRBANE Verkehrspolitik nachhaltig. Die Autobahnen A 40, A 43 und A 52 werden immer breiter gebaut, unterstützen das ökologisch so schädliche Auto-Fahren und die LKW-Logistik. Das regionale Schienenverkehrsnetz, das auszubauen sinnvoll wäre, wird unzureichend bedacht, wenn nicht sogar abgebaut, wie die alten direkten Verbindungen von Nord nach Süd, von Recklinghausen bis Hattingen. Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr verpasste es gerade wieder, das so genannte Sozialticket für Leute mit Niedrigeinkommen unter seine Fittiche zu nehmen, es zu regionalisieren, zu subventionieren und den Preis drastisch zu senken, was der R-UHRBANEN Lebensweise entsprechen und einen deutlichen Zuwachs der Nutzer angeschoben hätte.

Der nächste AMOS bringt im März 20 den Fokus auf R-Uhrbanes Klima. Zuvor, im Januar, laden wir ein zu zwei Veranstaltungen:

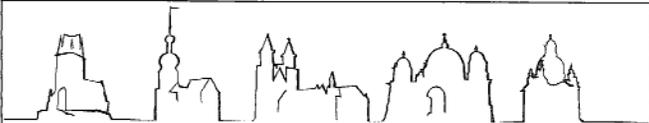
Samstag, 11. Januar, 11 – 14 Uhr: die AMOS-Jahresversammlung im „BuntStift“-Gemeinschaftshaus (Stiftstr. 40, 44892 Bochum-Langendreer). Planungen, Verantwortlichkeiten, die Schwerpunkte der AMOS-Hefte in 2020 u.a. besprechen wir dort öffentlich. Wir denken bisher an folgende Schwerpunkte: 1|20: R-UHRBANES II, 2|20: Für Frieden, gegen Krieg, 3|20: Eine andere Welt ist möglich – auch mit „Schönem“, 4|20: Krisen in der Welt – Alternativen.

Und für Samstag, 25. Januar von 12 – 16 Uhr laden Angehörige und Weggefährten von Manfred Walz, wir vom AMOS und Menschen aus dem Mehrgenerationenhaus „BuntStift“ ein: was Manfred (der am 22. Januar 2020 80 Jahre alt geworden wäre) wichtig war und was uns heute und morgen wichtig ist; Einladung auf Seite 18.

AMOS dankt Brigitte Kraemer für Ihr Geschenk: Vier Bilder aus dem Band „Im guten Glauben“, als Jahresgabe hier im Heft, Infos dazu von Robert Bosshard auf Seite 10.

Und für alle, die ein Jahr lang AMOS verschenken wollen, liegt auch dieser Nummer der Bestellschein für ein Geschenk-Abo bei.

Wir wünschen gute Feiertage und ein widerborstig-aktives Jahr 2020. AMOS



Wir sind Ihre Bank.

Als kirchliche Selbsthilfeeinrichtung bieten wir Institutionen aus Kirche und Diakonie aber auch Privatkunden das gesamte Produktspektrum einer modernen Bank an. Seit über 90 Jahren.

Wir beraten Sie gern.

KD-BANK
 Bank für Kirche und Diakonie

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
 www.KD-Bank.de ■ Fon 0231 58444-0 ■ Info@KD-Bank.de